



### Thema: Erfolgsfaktor Ausbildung

Märkte im Wandel:

verstehen, wie sich Branchen und Unternehmen durch die Globalisierung verändern!

## Märkte im Wandel: verstehen, wie sich Branchen und Unternehmen durch die Globalisierung verändern!

Die Folgen der Globalisierung sind für Unternehmen am Standort Deutschland in den vergangenen drei Jahrzehnten zunehmend spürbarer geworden. Gleichzeitig bestätigen repräsentative Studien für die Gruppe der Auszubildenden ein zunehmend geringer werdendes Interesse an politischen Themen. Nachfolgender Praxisbericht zeigt anhand eines Projektes bei einem unserer Kunden auf, wie man dort mit den Auszubildenden die Chancen und Folgen der Globalisierung auf „spielerische“ Art vertieft und sich mit den zukünftigen Herausforderungen an das Unternehmen auseinandersetzt. Damit führt das Projekt nicht nur zu einem besseren unternehmerischen Verständnis, sondern leistet bereits auf Ebene der Auszubildenden einen wichtigen Beitrag zur Mitarbeiterbindung.

### Globalisierung - ein Gewinn?

So umfassend die Auswirkungen der Globalisierung für unser Leben heute sind, so unterschiedlich fallen die Bewertungen aus. Manche sehen die Globalisierung als verantwortlich für die Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland, für den rasant wachsenden Rohstoffverbrauch, für Umweltverschmutzung, Klimawandel und Armut. Hingegen verbinden Befürworter mit der Globalisierung Aspekte wie beispielsweise den zunehmenden politischen Druck auf Diktaturen zur Demokratisierung, Lösungen für globale Umweltprobleme sowie Chancen auf weltweites wirtschaftliches Wachstum.

Eindeutige Bewertungen fallen schwer und sind selten. Ursächlich hierfür sind neben der Vielschichtigkeit der Thematik das oftmals unzureichende Hintergrundwissen, mangelnde Gelegenheiten sowie fehlende Motivation für eine nähere inhaltliche Auseinandersetzung.

### Politisches Verständnis Jugendlicher

Mangelndes Interesse an diesem wie an anderen politischen Themen ist über die verschiedenen Altersgruppen der aktuellen Generation jedoch nicht gleichverteilt, sondern insbesondere ein Phänomen bei Jugendlichen. So sind nach der Shell-Jugendstudie von 2010 über 60% der unter 21-Jährigen im Schnitt „wenig“ bis „gar nicht“ an politischen Themen interessiert. Differenziert man die Gruppe weiter, steigert sich das Desinteresse bei niedriger Schulbildung sogar auf über 80%. Treten diese jun-

gen Menschen in das Berufsleben ein, erscheint ihnen manche Unternehmensentscheidung willkürlich und wenig nachvollziehbar. Die derzeit vielfach gescholtene Ausbildungsreife Jugendlicher erhält durch das ausgewiesene Defizit im politischen Verständnis ein zusätzliches Profil. Die Konsequenzen sind offensichtlich: mangelnde Nachvollziehbarkeit, insbesondere von unpopulären Unternehmensentscheidungen, schaffen Intransparenz und Unsicherheit. Die Auswirkungen sind aus Veränderungsprozessen bekannt. Die Wahrscheinlichkeit erhöht sich, dass die Bindungskraft des auszubildenden Unternehmen abnimmt, und Auszubildende das Unternehmen oder die Branche wechseln oder gar die Ausbildung abbrechen.

### Die Projektidee

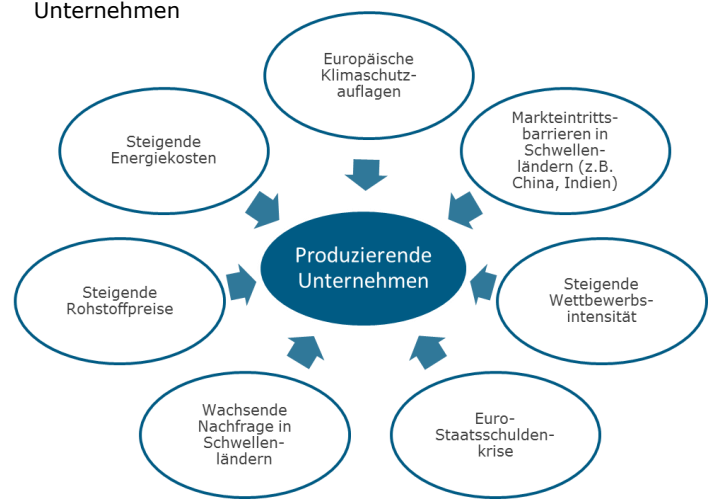
Um diesem Risiko entgegenzuwirken, haben die Verantwortlichen bei einem unserer Kunden gemeinsam mit managerberater ein Projekt auf-

gesetzt, das den Auszubildenden die Gelegenheit bietet, die Globalisierung differenzierter einordnen zu können. Die Auswahl des Themas entspringt dabei der Überzeugung, dass die Unternehmens- und Wettbewerbssituation in diesem wie in anderen Unternehmen des produzierenden Gewerbes zunehmend von global wirksamen Einflussfaktoren bestimmt wird (vgl. Abbildung 1). Beispiele hierfür gibt es genug – das prominenteste ist wohl der aktuell stattfindende Verdrängungswettbewerb in der Solarbranche.

### Die Projektwoche im Detail

Um sich dem Thema inhaltlich zu nähern, verteilen sich sämtliche Auszubildende des dritten Ausbildungsjahres auf fünf Kleingruppen. Jede Gruppe bekommt eine der fünf großen Wirtschaftsregionen zugewiesen; im Einzelnen sind dies: China, Indien, USA, Afrika und die Europäische Union.

Abbildung 1: Strategisch relevante Einflussfaktoren auf international produzierende Unternehmen



Die jeweilige Wirtschaftsregion wird ganzheitlich mit ihren verschiedenen Facetten betrachtet, d.h. mit den jeweiligen historischen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten. Gerade die umfassende Betrachtung der Regionen führt dazu, dass Stereotypen oder einseitiges Wissen überwunden werden. Die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Wirtschaftsregion im internationalen Wettbewerb rundet den inhaltlichen Bildungsauftrag ab. Ein wesentlicher Anreiz für die inhaltliche Vertiefung bildet ein Filmprojekt. Die Aufgabe der Auszubildenden ist es hier, über ein Thema ihrer Wahl zu ihrer jeweiligen Wirtschaftsregion einen

## Methodik und Didaktik

Methodisch basiert das Programm auf den Prinzipien des multimethodalen Lernens. Unter der Leitung von Trainern unserer Beratungsgesellschaft werden die Inhalte interaktiv vermittelt, und die Auszubildenden über einen lebendigen Lernprozess intrinsisch motiviert. Ein Beispiel hierfür ist die Art und Weise, wie die Auszubildenden sich mit der Geschichte der Europäischen Union auseinandersetzen. Anstatt mit PowerPoint-Charts inhaltlich überfrachtet zu werden, rekonstruieren die Auszubildenden die Geschichte der EU im 20. Jahrhundert mittels eines Rollenspiels. Gerade durch das Erleben und Erfahren verschiede-

Die Bereitschaft zum Dialog wird hier als Initialzündung für die kritische Auseinandersetzung auf inhaltlicher Ebene genutzt. Gleichzeitig verlangt die Diskussion einen Perspektivenwechsel von der Sichtweise des Auszubildenden hin zu den typischen Interessen und Erwartungshaltungen der unterschiedlichen „Stakeholder“.

## Fazit und Ausblick

Das Fazit nach den bisherigen Durchführungen fällt bei den Auszubildenden wie auch bei den Ausbildungsverantwortlichen gleichermaßen positiv aus: die didaktische Konzeption der Projektwoche schult bei den zukünftigen Mitarbeitern die erforderlichen sozial-kommunikativen Fähigkeiten und die Methodenkompetenzen. Auf der inhaltlichen Ebene erhalten die Auszubildenden nicht nur konkretes Hintergrundwissen zu den relevanten Rahmenbedingungen für die Chancen und Herausforderungen der jeweiligen Wirtschaftsregionen, sondern erweitern auch den kritischen Blick für die Wettbewerbsfähigkeit ihres eigenen Unternehmens. Damit schließt die Projektwoche nicht nur eine bildungspolitischen Lücke, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Bindung der Auszubildenden an das Unternehmen selbst.

Abbildung 2: Die Studientage im Wochenüberblick

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßung</li> <li>• Aufteilung in die Kleingruppen</li> <li>• Teamentwicklung</li> <li>• Themeneinstieg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inputvortrag (interner Referent)</li> <li>• Bearbeitung der einzelnen Themen in den Kleingruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der einzelnen Themen in den Kleingruppen</li> <li>• evtl. Expertenreferate in den Kleingruppen</li> <li>• Investorenrunde: Kurze Präsentation der Arbeitsergebnisse im Plenum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung des Drehbuchs</li> <li>• szenische Umsetzung</li> <li>• Dreh</li> <li>• Schnitt und Fertigstellung des Videofilms</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Filme</li> <li>• Filmprämierung</li> <li>• Rückblick und Auswertung</li> <li>• Verabschiedung</li> </ul>

eigenen Kurzfilm zu drehen. Die gemeinsame technische als auch inhaltliche Umsetzung fördert den Prozess der Teamentwicklung. So entwickeln die Auszubildenden zum einen ein Drehbuch, schreiben Dialoge und übernehmen Regie, zum anderen gestalten sie ihren Drehort und schneiden den Film. Die Präsentation der Filme in Verbindung mit einer Würdigung sämtlicher Beiträge und einer Preisverleihung durch die Ausbilder bilden den stimmungsvollen Abschluss der Projektwoche.

nerer Lerntechniken wird die Methodenkompetenz der Auszubildenden selbst gefördert. Dass dabei auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt, illustriert die sog. „Investoren-Runde“. In dieser Sequenz sind die Jugendlichen dazu aufgefordert, in Kurzpräsentationen potenzielle Investoren, simuliert von den Ausbildern, von den Vorteilen ihres Standortes zu überzeugen und diesen gegenüber kritischen Rückfragen der anderen Auszubildenden und Ausbilder zu verteidigen.

Nähere Informationen unter: [www.managerberater.com](http://www.managerberater.com).

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

# Für Sie das Beste!

## Wir verstehen Ihr Geschäft!

managerberater steht für die leidenschaftliche und hochqualifizierte Beratung von Organisationen und Führungskräften auf allen Ebenen. Wir bauen auf langjährige Erfahrungshintergründe und ausgewiesene Expertisen in unterschiedlichen Branchen.

## Wir arbeiten lösungsorientiert!

Mit dem besonderen Beratungsansatz - Für Sie das Beste - entwerfen wir für Ihr Unternehmen passgenaue Lösungen: Den Erfolg dieses Ansatzes bestätigen Kunden, die auf unser gemeinsames Know-how vertrauen. Fachexpertise, Professionalität und persönliche Führungserfahrung in der Wirtschaft sind die Bausteine, aus denen wir Mehrwerte für unsere Kunden schaffen.

## Wir entwickeln Vorsprung!

- Mit unseren Methoden aus **Potenzialanalysen, Personalentwicklung, Projektmanagement** und **Prozessberatung** liefern wir Ihnen das Handwerkzeug, um Ihre Ressourcen optimal und effizient einzusetzen.
- Wir unterstützen Sie kompetent und zuverlässig in allen Phasen von **Veränderungsprozessen**.

Sollten Sie nähere Informationen zu uns und unserem Leistungsportfolio wünschen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Gern stehen wir Ihnen für ein vertiefendes Gespräch zur Verfügung!